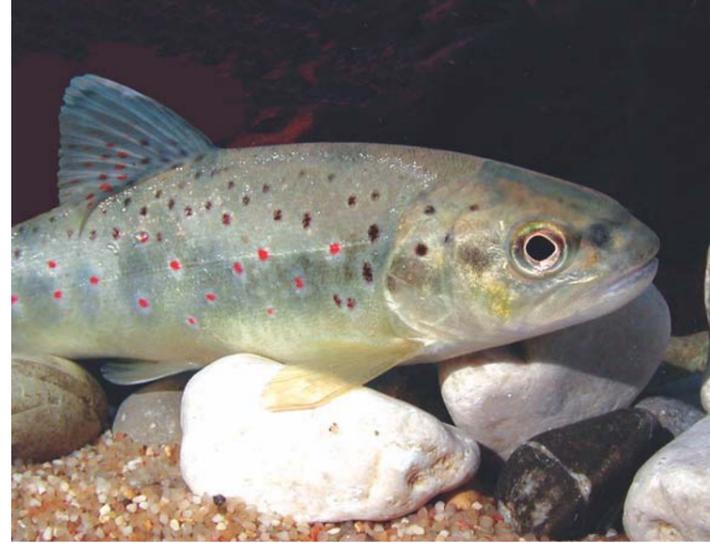


Täglich verschwinden bis zu 150 Arten - für immer. Auch direkt vor unserer Haustür, meist weil sie keinen Platz zum überLEBEN haben. Der NATURSCHUTZBUND startet deshalb in einer breiten Allianz mit Natur-Nützern und Natur-Schützern eine große Artenschutzkampagne.

Unsere Artenvielfalt geht verloren. Weltweit sind rund 11.000 Tier- und Pflanzenarten stark gefährdet, fast die Hälfte aller Schmetterlings- und mehr als 30% der Vogelarten in Europa sind bedroht. Die EU hat mehr als die Hälfte ihrer Feuchtgebiete eingebüßt und nur noch ganz wenige unberührte Wälder existieren noch. Dazu kommt die Bedrohung durch den Klimawandel...

Auch bei uns wachsen die „Roten Listen der Gefährdeten Arten“ - ein Warnsignal für eine bedenkliche Entwicklung, die ein rasches Umdenken erfordert. Der Wert der Artenvielfalt

Durch den Landschaftswandel im 20. Jahrhundert verlor der Große Brachvogel einen Großteil seiner Lebensräume. Die Art des Bundeslandes Vorarlberg braucht zum überLEBEN offene Kulturlandschaften mit extensiv genutzten Wiesen. © M. Waldinger



Gewässerreinigung, Sanierung und Renaturierung durch Wiederherstellung von strukturreichen Gewässern ermöglichen der Bachforelle - Art des Bundeslandes Kärnten - sich wieder selbst zu reproduzieren und stabile Bestände aufzubauen und damit zu überLEBEN. © TB Umweltgutachten Petz

und die Konsequenzen ihres Verlustes müssen uns bewusst werden. Die Biodiversität ist unser Kapital, die Basis unseres Lebens und einer zukunftsfähigen Entwicklung.

Die Vielfalt der Arten und Lebensräume zu erhalten, dazu ist Österreich aber auch international verpflichtet. „Halt the Loss of Biodiversity“, das haben sich 2002 alle Umweltminister Europas gemeinsam vorgenommen. Dafür arbeitet unter dem Motto „Countdown 2010“ auch die Weltnaturschutzorganisation IUCN gemeinsam mit staatlichen und nicht staatlichen Stellen. Zur Erfüllung der Convention on Biological Diversity hat Österreich eine eigene Biodiversitätsstrategie erarbeitet.

überLEBEN, als breite Informationskampagne, die auch zum Aktiv werden anregen soll, ist ein Beitrag zur Umsetzung dieser Strategie.



## Österreichs Artenvielfalt

erleben - erheben - erhalten

...ist kurz gesagt der Inhalt der Kampagne überLEBEN. Mit einer breiten Palette von Aktionen und Projekten möchte der NATURSCHUTZBUND mit dem Lebensministerium, den Bundesforsten und weiteren Partnern der Öffentlichkeit den Wert der Biodiversität zeigen und aktiv zur Erhaltung der Lebensvielfalt beitragen.

### Gemeinsam aktiv

Jeder einzelne, Behörden, Politiker, Unternehmer und Organisationen - sie alle sind aufgerufen, sich um die Sicherung und Förderung der Artenvielfalt zu bemühen.

Durch den Sammeltrieb des Menschen wurde das Edelweiß immer mehr zurückgedrängt. Voraussetzung für das überLEBEN der Art des Bundeslandes Salzburg ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur. © R. Türk



Eine Wiederbewässerung von Grünlandgebieten, das Anbringen von Nisthilfen sowie die Vernetzung geeigneter Biotope sind für das überLEBEN des Weißstorches - Art des Bundeslandes Burgenland - wichtig. © H.-J. Lauermaier

## überLEBEN

steht für folgendes Maßnahmenpaket:

### Schutzprojekte & Vorbildwirkung

Gezielte Artenschutzmaßnahmen zur Rettung gefährdeter Pflanzen und Tiere und ihrer Lebensräume sollen auch zum Nachahmen anregen.

### Information & Bildung

Die Bedeutung der Artenvielfalt und ihre Gefährdung muss zum Thema werden durch: Newsletter, Steckbriefe, Vorträge, Artikel und Broschüren, Beratung, Information,...

### Natur vermitteln & erleben

Artenvielfalt wird in Form einer Veranstaltungsreihe in ganz Österreich „begreifbar“: Exkursionen, geführte Wanderungen, Naturerlebnistage,...

### Arten beobachten & Daten sammeln

Unter [www.naturbeobachtung.at](http://www.naturbeobachtung.at) sind besondere Tier- und Pflanzenarten gesucht. Jeder kann und soll seine Sichtungen eintragen (siehe Rückseite).

### Partner & Unterstützer

Ein „Netzwerk Artenschutz“ soll den Verlust der Biodiversität bekämpfen: Neben dem NATURSCHUTZBUND und seinen Landesgruppen sind die Bundesforste und das Lebensministerium Träger des Projektes. Weitere Partner sind gesucht und herzlich willkommen.

## 111 mal überLEBEN

Im Zentrum von überLEBEN stehen 111 Tier- und Pflanzenarten: bekannte und unbekannt, seltene und Allerweltsarten, auffallende und unscheinbare: Sie stehen stellvertretend für die Ursachen des fortschreitenden Artenverlustes und bilden den Arbeitsschwerpunkt des NATURSCHUTZBUNDES und seiner überLEBENS-Partner. Mehr über die 111 Arten finden Sie unter [www.ueberleben.at](http://www.ueberleben.at) und [www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at).



- Bewusstsein schaffen
- Beteiligung fördern
- Vielfalt (er)heben
- Netzwerk bilden
- Menschen begeistern
- Arten schützen
- Best-Practice zeigen

Der geheimnisvolle Luchs ist die Art des Bundeslandes Oberösterreich. Verkehr, Zerschneidung der Lebensräume und ihrer Wanderkorridore sowie illegale Bejagung machen „Meister Pinselohr“ das überLEBEN in Österreich schwer. © R. Hofrichter



Das Große Nachtpfauenaug ist Europas größter Schmetterling - und Art des Bundeslandes Wien. Das überLEBEN seiner Raupe hängt vor allem vom Vorhandensein großer Birn- und Kirschbäume, von Schlehen und Eschen ab, die nicht gespritzt werden. © S. Erlebach

## Gemeinsam aktiv für mehr Artenvielfalt!

Auch Sie können einen Beitrag leisten!

Gesucht sind:

**Naturfreunde**, die im Rahmen von naturbeobachtung.at ihre Sichtungen melden.

**Freiwillige Mitarbeiter**, die bei den anfallenden Arbeiten tatkräftig mithelfen.

**Sponsoren, Spender** und „**Arten-Paten**“, die das Projekt überLEBEN finanziell unterstützen.

## Bitte unterstützen auch Sie Österreichs Artenvielfalt...

...und melden sich noch heute beim:

### NATURSCHUTZBUND Österreich

Am Haus der Natur  
Museumsplatz 2, 5020 Salzburg  
Spendenkonto 92.075.050, P.S.K. 60.000  
[bundesverband@naturschutzbund.at](mailto:bundesverband@naturschutzbund.at)  
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)



© ÖBf-Archiv

# naturbeobachtung.at

Die online-Plattform für Naturbeobachtung

Vom Apollofalter über den Frauenschuh bis zum Ziesel - Ihre Naturbeobachtungen sind gefragt: **Wo haben Sie wann welche Pflanze, welches Tier gesehen?** Unter naturbeobachtung.at können Sie jetzt Ihre Beobachtungen online melden!

„Sehen! Erkennen! Melden!“ heißt das Motto: Gehen Sie mit offenen Augen durch die Natur und melden Sie anschließend ihre Funde über das Internet. In der online-Plattform werden diese Verbreitungsdaten gesammelt und auf Karten dargestellt.

Naturbeobachtung bietet aber noch viel mehr: Artensteckbriefe, News aus der Wissenschaft, eine Bildergalerie und Belegfotos, Literaturhinweise und weiterführende Links, ein von Fachleuten betreutes Diskussionsforum und die Möglichkeit, sich mit Experten auszutauschen.

Das Ziesel, Art des Bundeslandes Niederösterreich, ist eine gefährdete Charakterart steppenartiger Lebensräume in Ostösterreich. Seine aktuellen Verbreitungsdaten sind eine wichtige Basis für das Ziesel-Schutzprogramm des NATURSCHUTZBUNDES. © J. Stefan



Natur sehen,  
erkennen, melden.

Machen Sie mit!



Machen Sie mit, und...

- 🔍 melden und kommentieren Sie Freiland-Beobachtungen.
- 🗺 erstellen Sie Karten von Ihren Funden.
- 🔍 bestimmen Sie über das Internet Pflanzen und Tiere.
- 🖼 zeigen Sie Ihre interessanten Bilder.
- 🗨 beteiligen Sie sich im Diskussionsforum.
- 🎰 gewinnen Sie beim Naturbeobachtungs-Gewinnspiel.

**Spaß und Begeisterung im Vordergrund**

Möglichst viele sollen mitmachen, indem sie Spannendes und Neues über die Natur erfahren, ihre Funde melden, im Forum mitdiskutieren oder Bilder schicken. Gehen Sie hinaus und beobachten Sie einmal bewusst, ob sie unsere gesuchten Arten entdecken. Gut informiert macht's gleich noch mal so viel Spaß. Schauen sie deshalb regelmäßig auf naturbeobachtung.at, auch wenn Sie gerade keine Fundmeldungen abgeben wollen.

**Wachsendes Naturschutzprojekt**

Gestartet wurde Naturbeobachtung.at mit einer kleineren Zahl von Pflanzen- und Tierarten. Diese Liste wird laufend erweitert, genauso wie es auch der Benutzerkreis tun soll: Je mehr sich beteiligen, desto besser wird auch der Überblick über die Verbreitung und Häufigkeit der gesuchten Arten und die Artenvielfalt in Österreich. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr kann im Naturschutz erreicht werden.



Wer auf naturbeobachtung.at seine Funde meldet, erfährt auch viel Wissenswertes über heimische Arten - wie etwa den Apollofalter, die Art des Bundeslandes Tirol, und kann aktuellste Verbreitungskarten erstellen. © P. Buchner

**Partner**

naturbeobachtung.at ist ein Projekt des NATURSCHUTZBUNDES Österreich mit Unterstützung von Wissenschaftsministerium, Lebensministerium und der Bundesforste.



Zu den vielen weiteren Partnern, die mitarbeiten, gehören auch Spezialisten aus den unterschiedlichsten Fachgebieten, die bei Fragen zu speziellen Arten und auch als Bild- und Textautoren behilflich sind.

„Es geht ganz einfach!“



Feri Robl meldet auch Naturbeobachtungen.

„Ich bin draußen viel unterwegs und glaube, dass ich mich auch ganz gut in der Natur auskenne. Durch die Steckbriefe und Bestimmungshilfen hab ich trotzdem noch was gelernt. Darum bin ich auch dem Aufruf, Beobachtungen zu melden, gerne gefolgt. Vor allem seit ich weiß, dass diese Funde sogar dem Naturschutz helfen. Wenn dann „meine Meldung“ als Punkt auf der Österreich-Karte erscheint, macht

mich das auch ein bisschen stolz. Übrigens hab' ich's mir schwieriger vorgestellt im Internet zu arbeiten. Besonders im Diskussionsforum bin ich gern. Da kann ich mit meinem Wissen auch anderen helfen.“

Sehen!  
Erkennen!  
Melden!

Machen Sie mit und  
melden Sie Ihre  
Freilandbeobachtungen auf  
naturbeobachtung.at!

Der Hirschkäfer, die Art des Bundeslandes Steiermark, ist eines jener Tiere, die bei naturbeobachtung.at gemeldet werden können. Den Käfer findet man vor allem in totholzreichen Mischwäldern. © B. Mair-Markart



Für mehr  
Artenvielfalt!

überLEBEN - Die große  
Artenschutzkampagne von



© D. Streitmaier

